

**Skulpturensammlung.** (Im Albertinum, Brühl'scher Garten 2.)

Direktor: Dr. Treu, Georg, Prof. der Kunstgeschichte an der K. Kunstakademie und am K. Polytechnikum. Direktorialassistent: Dr. Herrmann, Paul. — Inspektor: Kühnert, M. Fl. — Oberaufseher: Raum, Friedrich Aug. — 3 Aufseher. — 1 Aufwärter, zugleich beim Münzkabinet. — 1 Portier. — 1 Oberheizer, 1 Heizer.

Die K. Skulpturensammlung umfaßt einerseits die neuerdings aus dem Japanischen Palais in das Albertinum übergeführten Antiken und andererseits die aus dem Zwinger hieher gebrachten Abgüsse nebst dem früher im Palais des Großen Gartens aufgestellten Rietschel-Museum.

Die Antikensammlung ist gegenwärtig be-  
hufs ihrer Neuauftellung geschlossen. 1728 unter August II. gegründet und seitdem besonders auf dem Gebiete der antiken Kleinkunst bedeutend erweitert, umfaßt sie jetzt außer einer Sammlung von ägyptischen Alterthümern (Mumiensärgen, Götterstatuetten, Amuletten u. dergl. m.) und einigen assyrischen Wandreliefs, an griechisch-römischen Marmorwerken gegen 210 Statuen, 200 Büsten, 60 Reliefs, einen großen Mosaikfußboden, kleinere Mosaiken und Wandgemälde, gegen 400 griechische bemalte Thonrohre, Thon- und Erzfigürchen, Goldschmuck, geschriebene Schmuck- und Siegelsteine, antikes Hausgeräth u. dergl. m. Im Zusammenhang mit der Antikensammlung wird auch eine Anzahl von Originalwerken aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert, meist Bildnißbüsten und Kleinbronzen, Aufstellung finden.

Die Abgüßsammlung ist eine der größten der Welt. Sie umfaßt gegenwärtig über 3250 Abgüsse und giebt einen Ueberblick über die gesammte Ent-

wickelung der Bildhauerei in allen Zeiten und Kulturländern. Da sie zugleich eine der ältesten Abgüßsammlungen ist, so enthält sie eine Anzahl seltener Abgüsse, von seitdem nicht wieder geformten, theilweis verschollenen Werken. Besonders reichhaltig sind in ihr die sächsischen Bildhauerschulen vertreten. Diejenigen des Mittelalters durch den eigens für die Neuauftellung gefertigten und nur hier vorhandenen Abgüß der Goldenen Pforte zu Freiberg; die neueren durch die vollständigen Sammlungen der Modelle Rietschels und Hähnels. Aber auch die Werke auswärtiger deutscher, österreichischer, französischer und englischer Bildhauer der Neuzeit sind durch Abgüsse vertreten.

Die Abgüsse nach Bildwerken der Antike, des Mittelalters und der Renaissance sind im II. Obergeschoß des Albertinums, die der Neuzeit im Lichthof zu ebener Erde aufgestellt. Geöffnet Wochentags (außer Sonnabends) von 9—3, Sonntags von 11 bis 2, Sonnabends geschlossen.

Eintritt unentgeltlich.

**Historisches Museum (Rüstkammer).** (Im Museum Johanneum, Augustusstr. 1.)

Direktor: v. Ehrenthal, Max. — Oberaufseher: Müller, Karl Hermann. — 5 Aufseher. — 1 Heizer für das Museum Johanneum, zugleich Portier.

Das K. historische Museum enthält eine sehr reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen und häuslichen Geräthschaften, zum großen Theil Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und italienischen Renaissance.

An den Wänden die Kartons von Julius Schnorr v. Carolsfeld zu seinen Fresken aus dem Leben Karls des Großen, Friedrich Barbarossa's und Rudolph's von Habsburg in der K. Residenz zu München.

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter (außer Sonnabends) 10—2 gegen 1/2 Mark, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr gegen 25 Pf. Eintrittsgeld.

A. Erbstein: Beschreibung des Königl. Histor. Museums und der Königl. Gewehrgalerie zu Dresden 1889.

Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen, die das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen, haben sich an die Direktion zu wenden.

**Gewehrgalerie.** (Augustusstraße 1, im alten Stallgebäude, Eingang vom historischen Museum aus.)

Der Direktion des Historischen Museums unterstellt. — Inspektor: Hänisch, Friedrich Jul. Theodor. 1 Aufseher.

Die Sammlung umfaßt ungefähr 2100 verschiedene, zum Theil sehr seltene und ausgezeichnete Gewehre und Waffen von geschichtlichem und künstlerischem Werthe. Der Saal, worin die Galerie sich befindet, hat, bis auf die im Jahre 1733 eingerichteten Gewehrschränke, noch völlig seine alte aus dem 16. Jahrhundert (1586 legte Kurfürst Christian I. den Grundstein zu diesem Gebäude) stammende Einrichtung und Beschaffenheit, ward im Jahre 1861 vollständig restaurirt und enthält zwischen den Fenstern, in reich verzierten Rahmen und mit Wappen geschmückt, die meist vom Hofmaler Göding gefertigten Bildnisse des sächsischen Regentenstammes. Unter den Fenstern befinden sich 29 auf Holz gemalte Turnier-

bilder aus der Zeit Kurfürst August I. Oberhalb der Fenster 19 Geweihe von Edelhirschen auf künstlich geschnitzten Köpfen, keines weniger als 18 Enden tragend. Die in Felder eingetheilte Decke ist mit Arabesken und Figuren bemalt.

Die zum Theil aus den Werkstätten der berühmtesten Meister hervorgegangenen Gewehre und Waffen sind in mehreren Schränken aufbewahrt. Außerdem enthält die Sammlung eine Anzahl interessanter Rüstungen, Armbrüste und Schnepper mit Heben und Bolzen (darunter eine große Rüstung vom Jahre 1554).

Vergl. Friedrich Kollain: „Die K. Gewehrgalerie in Dresden.“ Neu bearbeitet von E. Clauß. (Dresden 1873.)